



Deutsch-Amerikanische
Juristen-Vereinigung e.V.

Nachruf für Ursula Dietzel

DAJV-Geschäftsführerin von 1982 bis 1993

von Dr. Hans-Peter Ackmann, LL.M. (Berkeley), Köln

Am 28. Mai 2022 ist ganz plötzlich und unerwartet im Alter von 78 Jahren Frau Rechtsanwältin Ursula Dietzel verstorben, mit der viele von uns noch am 6. Mai 2022 im Rahmen der DAJV-Mitgliederversammlung in Köln Gelegenheit zum Austausch von Gedanken und Erinnerungen hatten.

Ursula Dietzel gehörte (gemeinsam mit ihrem kurz zuvor am 25. März 2022 verstorbenen Mann Dr. Gottfried Dietzel) vom Gründungsjahr 1975 an zum engsten Kreis der Aktivisten unserer Vereinigung. Nachdem zunächst nur Herr Dr. Dietzel Mitglied gewesen war, wurde Frau Dietzel selbst im Jahr 1982 DAJV-Mitglied. Ihre prägende USA-Erfahrung reichte jedoch viel weiter zurück, nämlich in die politisch „wilde“ Zeit von 1969/1970, die sie mit ihrem Mann, der damals das dortige LL.M.-Programm absolvierte, in Berkeley verbracht hat.

Im Oktober 1982 übernahm Frau Dietzel die, damals im achten Lebensjahr der DAJV erstmals geschaffene, Position der angestellten Geschäftsführerin, die sie volle 11 Jahre bis 1993 innehaben sollte; bis dahin hatte der im Jahr 2021 verstorbene Reimer von Borries diese Aufgabe auf rein ehrenamtlicher Basis wahrgenommen. Frau Dietzels herausragende Stellung in der damals mit knapp 1.000 Mitgliedern noch relativ kleinen DAJV wird daran deutlich, dass sie bereits 1983 Mitglied des DAJV-Vorstands, und zwar in der herausgehobenen Position der 2. Stellvertreterin des damaligen Vorsitzenden Rudolf du Mesnil wurde. Von 1986 bis 1994 war sie dann sogar als Geschäftsführerin 1. stellvertretende Vorsitzende der damaligen Vorsitzenden Prof. Dr. Rambow (bis 1991) und Dr. Günther (ab 1991). Ohne den

damaligen DAJV-Vorsitzenden zu nahe zu treten, darf man wohl sagen, dass Frau Dietzel mit ihrer quirligen Betriebsamkeit in den 1980er und frühen 1990er Jahren für ganz viele

2

DAJV-Mitglieder und Kontaktpersonen in diversen Partnerorganisationen einfach „die DAJV“ war. Mit ihrem bewundernswerten Engagement und ihrem kaum zu übertreffenden Enthusiasmus, ihrem Organisationstalent, ihrer Kommunikationsbegabung sowie ihrem Ideenreichtum und der nötigen Beharrlichkeit bei der Umsetzung ihrer vielfältigen Projekte hat Ursula Dietzel damals wirklich DAJV-Geschichte geschrieben.

Natürlich hatte Frau Dietzel als erste angestellte DAJV-Geschäftsführerin zunächst einmal die mühevollen Aufgabe, eine Geschäftsstelle überhaupt aufzubauen. Aus Kostengründen erfolgte dies in den ersten Jahren in der Privatwohnung von Familie Dietzel. Dabei erwies es sich als gewaltiger Vorteil, bei Bedarf alle Mitglieder der großen Familie (Ehemann Gottfried und die vier Kinder) in die notwendigen Arbeiten einbeziehen zu können, insbesondere, wenn es um den aufwendigen Postversand der Einladungsunterlagen zu einer immer größer werdenden Anzahl von DAJV-Veranstaltungen und des vierteljährlichen Newsletters im damals noch ganz normalen „Handbetrieb“ ging. Als die DAJV immer weiter kräftig wuchs, musste die Geschäftsstelle schließlich nach Bonn-Bad Godesberg ausgelagert werden. Mit Frau Drechsel und Frau Eßer, die bis heute in der Geschäftsstelle arbeitet, stießen zwei wichtige Sachbearbeiterinnen und Sekretärinnen zu Frau Dietzel. Der Umstand, dass beide Damen der DAJV auch nach dem Ausscheiden von Frau Dietzel noch viele Jahre bzw. sogar bis heute treu geblieben sind, spricht für ihre Anhänglichkeit an die von Frau Dietzel maßgeblich mitgeprägten Ziele unserer Vereinigung und für das gute Arbeitsklima in der Geschäftsstelle.

1986 „erfand“ Frau Dietzel gemeinsam mit dem damaligen DAJV-Vorstandsmitglied Kai-Uwe Pritzsche das, was später alle das „Bad Neuenahr-Seminar“ der DAJV nannten, auch wenn

diese Veranstaltung in den ersten Jahren in Saarbrücken stattfand. Insbesondere in den 1990er Jahren dürfte ein sehr großer Teil der neuen Mitglieder über diese wichtige

Informationsveranstaltung zum amerikanischen Recht und seinem Studium in den USA zur DAJV gestoßen sein. Die stolze Zahl von etwa 3.000 Seminarteilnehmern dürfte in den mittlerweile 36 Jahren seit 1986 durch diese Seminare gegangen sein. Frau Dietzel hat dieses Seminarformat damals konzipiert sowie die Seminare bis 1991 regelmäßig organisiert und geleitet.¹

1988 gehörte Frau Dietzel dann zu den maßgeblichen Gründern und Organisatoren von ALICS (American Law Introductory Courses Saarbrücken), dem jährlichen Sommerkurs, der durch eingeflogene US-Professoren (insbesondere auch dem DAJV-Ehrenmitglied Prof. Dr. Mathias Reimann von der University of Michigan) in englischer Sprache über 14 Tage eine intensive Einführung in verschiedene US-Rechtsgebiete vermittelte. Auch diese wichtigen Veranstaltungen, die Ursula Dietzel bis 1993 in großartiger Weise betreut hat, gehörte für etwa 15 Jahre zu den Flaggschiffen der DAJV, die allerdings wegen der beträchtlichen finanziellen Risiken mit einem finanzstärkeren Partner, der Friedrich-Ebert-Stiftung und später der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz (Leitung Dr. Kremp), durchgeführt werden mussten und nach deren Ausscheiden aus dem Projekt leider nicht mehr fortgeführt werden konnten.

Als nächstes hervorzuheben sind als bleibende Werte der Ära Ursula Dietzel die bekannten DAJV-Broschüren, die in den 1980er und Anfang der 1990er Jahre entstanden sind und bis zum Jahr 2000 der konkurrenzlose „Goldstandard“ zu ihren Themen waren: Der gelbe USA-Studienführer für Juristen (3. Auflage 1990, 169. S.), der kleine blaue Organisationsratgeber

¹ Vgl. zur „Geschichte“ dieses Erfolgsschlagers der DAJV den Beitrag des *Verf.* im DAJV-Newsletter 4/1997, S. 127 – 130 anlässlich des damals 20. „Jubiläums“-Seminars.

für das Rechtsstudium in den USA (37 S.) von 1991 und der grüne USA-Bewerbungsführer für Juristen (80 S.) von 1991. Frau Dietzel hat diese Führer zwar nicht selber verfasst, wohl

4

aber die Anregungen hierzu gegeben, die Autoren angeheuert und die aufwendige Redaktionsarbeit in Zusammenarbeit mit den vielen Autoren geleistet.

In der Geschäftsführer-Amtszeit von Ursula Dietzel ist die DAJV in jeder Hinsicht stark gewachsen. Die Mitgliederzahl stieg in diesen 11 Jahren von knapp 1.000 auf über 2.000. Die Zahl der jährlich bundesweit geplanten, organisierten und durchgeführten DAJV-Vortrags- und Informationsveranstaltungen zu diversen rechtsvergleichenden und rechtspolitischen Themen² stieg von etwa 25 auf rund 50. Eigentlich ist es bis heute ein Rätsel, wie Ursula Dietzel mit ihrer anfänglich geringfügigen und späteren Teilzeit-Beschäftigung ein derart gewaltiges Arbeitspensum, zu dem auch der schrittweise Aufbau eines ganz weit verzweigten Kontaktnetzes gehörte, von dem die DAJV noch lange profitierte, bewältigen konnte. Die Antwort ist im Grunde simpel: Unzählbare Mengen ehrenamtlicher Arbeit neben dem - bescheiden vergüteten – Hauptamt. Ohne die bewundernswerte Bereitschaft von Ursula Dietzel, sich über Jahre hinweg nahezu zeitlich unbegrenzt für die DAJV-Belange zu engagieren, hätte unsere Vereinigung nicht in dem enormen Maße wachsen und gedeihen können, wie es in den 1980er und 1990er Jahren der Fall gewesen ist.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass Frau Dietzel nach der Niederlegung ihrer Geschäftsführerfunktion im Jahr 1993 zunächst für drei Jahre regionales Mitglied des DAJV-Vorstands in Brüssel, anschließend noch ein weiteres Jahr Mitglied des DAJV-Zentralvorstands und schließlich nochmals für ein Jahr (1999/2000) regionales Vorstandsmitglied in Bonn war. Auch in diesen nicht mehr ganz so herausragenden Funktionen hat Frau Dietzel viele

² Vgl. etwa den von Ursula Dietzel verfassten Bericht im DAJV-Newsletter 3/1985 (S. 57) zu der Veranstaltung „Die Verfassungen der BRD und der USA im Vergleich“.

wertvolle Anregungen geben können. Insbesondere war sie natürlich wie niemand sonst in der Lage, ihre Nachfolger (Herrn Dr. Diestelmeier von 1994 bis 1998 und Frau Flimm von 2000

bis 2015) in der Geschäftsführung mit Rat und Tat zu unterstützen und gelegentlich sogar noch einmal zu vertreten.

Der *Verfasser* dieses Nachrufs hat viele Jahre mit Ursula Dietzel in der DAJV gut und erfolgreich zusammenarbeiten dürfen. Er ist in den ersten Jahren ihrer Geschäftsführertätigkeit DAJV-Mitglied geworden, nämlich Anfang Dezember 1984 während der heißen Phase seiner Bewerbung um den LL.M.-Studienplatz in Berkeley, bei welcher der gelbe DAJV-Studienführer wertvolle Hilfestellungen bot. Nach seinem LL.M.-Abschluss (Berkeley 1986) hat der *Verfasser* von 1988 bis 2019 auf insgesamt 40 DAJV-Informationseminaren zum LL.M.-Studium in den USA als Referent Rede und Antwort gestanden und dabei in den ersten Jahren (bis 1991) von der Organisation und Leitung dieser Seminare durch Frau Dietzel viel lernen können. Von 1992 bis 2006 hat der *Verfasser* diese damals in Bad Neuenahr jahrelang sogar zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltungen dann als Nachfolger von Frau Dietzel 25 Mal selbst organisiert und geleitet und diese Leitungsaufgabe schließlich im Jahr 2007 an Dr. Daniel Biene übergeben, der sie dankenswerterweise bis heute engagiert und erfolgreich wahrnimmt. In den Jahren 1988 bis 1990 war der *Verfasser* in den von Frau Dietzel maßgeblich mit konzipierten und bestens organisierten ALICS-Seminaren als Ersatzreferent für den Fall fest engagiert, dass einer der US-Professoren als Referent ausgefallen wäre (ohne dass dieser Notfall je eingetreten wäre), und aus diesem Grund regelmäßig in Kontakt mit Frau Dietzel und den anderen ALICS-Organisatoren. Ab 1991 konnte der *Verfasser* dann viele Jahre gemeinsam mit Ursula Dietzel im DAJV-Vorstand zusammenarbeiten, ab 1994 anstelle von Frau Dietzel als stellvertretender Vorsitzender und von 1999 bis 2003 als Vorsitzender. Im Jahr 2002 hatte der *Verfasser* als Vorsitzender die große Freude, der DAJV-Mitgliederversammlung Ursula Dietzel wegen ihrer enormen langjährigen Verdienste als neues

Ehrenmitglied vorzuschlagen, was per Akklamation einstimmig angenommen wurde (vgl. die hier beigefügte damalige Urkunde).

6

Im Jahr 2008 hat Ursula Dietzel anlässlich des 70. Geburtstags ihres Mentors und Freundes Reimer von Borries, mit dem sie bis zu dessen Lebensende Kontakt pflegte, folgende Worte für ihre langjährige Arbeit bei der DAJV gefunden:

„Lieber Reimer. Ich verdanke Dir über ein Jahrzehnt meiner arbeitsreichsten und spannendsten Jahre. Du machtest mir 1982 die Geschäftsführung der DAJV so schmackhaft, dass ich sie mir neben vier kleinen Kindern, darunter zweijährigen Zwillingen – und ohne Krippenplätze – zutraute. Ich nahm Dein geistiges Kind als mein Fünftes an und betreute es, bis es volljährig war. Es wurde eine wunderbare Beziehung. Ich konnte mich bei der Arbeit mit ihm von meinen Vieren erholen und umgekehrt. Und als Du in Rumänien wirktest, legtest Du mir eine junge rumänische Juristin als Patenkind ans Herz. Auch daraus entstand eine bereichernde persönliche Beziehung. Weiter so und alles Gute.

Ulla“.

Die DAJV schuldet Ursula Dietzel, die von 1982 bis 1993 in den so wichtigen Jahren des Aufbaus und des bis heute erstaunlichen Wachstums unserer Vereinigung ein großes Maß an Verantwortung mit unerschöpflicher Einsatzfreude und in freundschaftlicher Verbundenheit mit ganz vielen Mitgliedern getragen hat, allergrößte Dankbarkeit. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. A.

13.06.2022